

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt Personalmobilität nach Galway, Irland Atlantic Language School

Ich befürchtete zu Beginn des Erasmus-Aufenthaltes einen großen, langwierigen und komplizierten bürokratischen Aufwand. Rückblickend muss ich allerdings eingestehen: es war halb so wild.

Ich hatte eine engmaschige Anleitung und Betreuung durch das International Office, einen problemlosen und sehr schnellen Prozess bei der Beantragung der Dienstreise und eine ebenso unproblematische Buchung und Kommunikation mit der aufnehmenden Sprachschule.

Die Webseite des International Office bietet alle benötigten Informationen samt Checklisten. Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich, wie viele Studierenden - die ich so oft schelte, sie sollen erst die Webseite lesen – mich teils sehr auf die direkte Betreuung des International Office verlassen habe. Eine große Lernleistung meinerseits. Ein Appell an alle: Lest die Webseite. Sie ist gut!

Die Buchung des Transfers, der Unterkunft und Sprachschule erfolgte durch mich selbst. Alles war dank fortschrittlicher Internetseiten sehr unkompliziert und preislich erschwinglich. Im Großen und Ganzen zahle ich vermutlich knapp 150 Euro aus eigener Tasche. Das empfinde ich mehr als fair für eine Woche voller Bildung, Kultur und Austausch.

Galway liegt im Westen von Irland an der Küste. Ein niedliches, wenn auch trubeliges Küstenstädtchen mit bunten Häuschen, eigenem Strand und unglaublich freundlichen Menschen. Galway gilt als die Kulturhauptstadt Irlands und beweist das durch mehrere Festivals, die über den Sommer verteilt stattfinden. In diesen Tagen ist das Stadtzentrum voll und lebendig.

Die irische Fluggesellschaft AirLingus fliegt direkt von Berlin nach Dublin. Ich kann die App der Fluggesellschaft empfehlen. Es ist möglich darüber 48 Stunden vorher einzuchecken und du bekommst hilfreiche Mitteilungen, z.B. über Verspätungen oder ein geändertes Gate (alles selbst erprobt).

Der Transfer vom Flughafen (Dublin) ist völlig unkompliziert über einen Bus (citylink.ie) möglich, der direkt vor dem Terminal stündlich abfährt und in 2,5 oder 3 Stunden Dublin und Galway verbindet. Die Tickets können online erworben sowie Abfahrtsdatum und -uhrzeit kostenlos mit wenigen Klicks bis zu einer halben Stunde vorher umgebucht werden, was ich mehrere Male genutzt haben (Flugverspätung, Planänderung etc.).

Es ist auch möglich mit dem Zug zu fahren. Die Strecke soll sehr schön sein. Aber es ist notwendig vom Flughafen zunächst eine gute halbe Stunde mit dem Bus zum innerstädtischen Bahnhof Heuston zu fahren, um von dort in den Zug zu steigen. Dieser fährt dann auch knapp 2,5 Stunden.

Die Sprachschule bietet eigene Unterkünfte an, was im Grunde alle, die ich getroffen habe, aufgrund des unschlagbaren Preises auch genutzt haben. Hier gibt es mehrere Locations, die leider sehr große qualitative Unterschiede aufweisen. In der Regel wird man in Gort na Coiribe untergebracht. Die sehr große, äußerlich ansprechenden Residence ist ca. 20 Minuten zu Fuß von der Sprachschule entfernt

und liegt in einem Gewerbegebiet. In unmittelbarer Nähe findet man Lidl, Aldi, Tesco und weitere Shops sowie ein Kino.

Ich war in einem Apartment mit eigenem Bad untergebracht. Die Küche teilt man in der Regel mit einer weiteren Person. Die Zimmer sind einem Studierendenwohnheim entsprechend einfach möbliert. Der Standard ist gering. Vor allem das Bad war zwar behindertengerecht, aber recht schäbig. Andere Mitbewohner klagten über mangelnde Sauberkeit. Trotzdem fand ich die Unterkunft alles in allem befriedigend mit dem Benefit andere Erasmus-Teilnehmende in der Küche zu treffen. Eine weiter entfernte, aber deutlich modernere Residence befindet sich in der Nähe der Universität, ein ca. 30-minütiger Fußweg zur Schule. Zwei Kursteilnehmende berichteten von einem sehr hohen Standard. Leider weiß ich den Namen nicht.

Die Sprachschule hat einen unglaublich umfangreichen Service. Sowohl die Buchung als auch die direkte Betreuung vor Ort waren unkompliziert und freundlich. Abgesehen von einem direkten Telefonanruf, ob ich die Rechnung schon bezahlt hätte. Die Sprachschule hat ein Erasmus-Padlet eingerichtet, wo alle Fragen vorab geklärt werden. Die Räumlichkeiten der Sprachschule sind zweckdienlich. Es gibt die Möglichkeit ein activity package zu buchen, was die meisten auch tun. Es beinhaltete eine Stadtführung, einen Ausflug zu den Cliffs of Moher und einen Nachmittag zur irischen Kultur.

Der von mir gewählte Kurs „English for the Educational Workplace“ hatte leider so gut wie kaum Bezug zum hochschulischen Arbeitsplatz. Alle Teilnehmenden waren an europäischen Hochschulen tätig, was einen interessanten Austausch ermöglichte. Inhaltlich wurde dies jedoch im Rahmen des Kurses nicht aufgegriffen. Im Grunde war es ein Englisch-Sprachkurs wie jeder andere auch, der täglich zwischen 9:00 und 12:30 stattfand. Unser Lehrer war nichtsdestotrotz sehr kompetent und schaffte es, den Vormittag abwechslungs- und lehrreich zu gestalten. Tatsächlich würde ich beim nächsten Mal den Kurs auf eigene Kosten um das Nachmittagspaket erweitern.

Erasmus hat mir kulturelle Einblicke und Austauschmöglichkeiten, die Erweiterung meiner sprachlichen Kompetenzen und eine wunderbare Reiserfahrung geschenkt. Ich werde das ganz sicher wiederholen. Danke, liebes International Office für diese grandiose Gelegenheit, die Ermutigung und den Support!